

5. Ausgabe / November 2021

Editorial



Giordana Huonder, Gemeindevorsteherin

„Was haben wir in den letzten Jahren erreicht?“

Liebe Rottenschwilerinnen und Rottenschwiler

Bald ist es so weit. Meine Amtszeit geht zu Ende. Ein anderer Lebensabschnitt steht bereit. Ich danke Ihnen und freue mich!

Die spannenden 6 Jahre als Frau Gemeindevorsteherin, auf welche ich zurückblicken kann, möchte ich keinesfalls missen. Es gibt kaum eine breiter angelegte und interessantere Arbeit als die der Gemeindevorsteherin. Ich wurde sehr vielseitig mit den verschiedensten Themen konfrontiert und konnte zudem das gesamte Gemeinwesen mitentwickeln. Ich habe dies immer mit sehr viel persönlicher Freude, Engagement und grosser Motivation gemacht. Für mich waren stets die Einwohnerinnen und Einwohner im Fokus.

Der Gemeinderat hat jetzt klare Strukturen und eine effektive, zeitgemässe Arbeitsweise, ein aktuelles Geschäfts- und Kompetenzreglement, ein Kommunikationskonzept, sowie weitere wichtige Reglemente wie IT-Richtlinien, Abfallreglement, Waldhüttenreglement, Reglement Waldfonds, Richtlinien Strassenreklamen oder das Reglement Pachtlandvergabe.

Die Arbeit des Gemeinderates basiert auf einer Standortanalyse, somit auf den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung und der daraus abgeleiteten Ziele.

Editorial	1-2
Vorstellung Gemeinderat 2022/2025	2-3
Aktuelles aus dem Gemeinderat	3-4
Einladung zur Gemeindeversammlung	4-5
Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung	5-6
Rückblicke	6-8
Unsere Schule	8-9
Unsere Vereine	9-13
Stiftung Reusstal	13-16
Vereinsverzeichnis	17
Agenda	18
Gewerbe	19
Impressum	20

Im Bereich Verwaltung wurde die Organisation ebenfalls optimiert und der Technische Dienst wurde neu strukturiert. Rottenschwil hat sich als attraktiver Arbeitgeber positioniert, es wurden gute Rahmenbedingungen sowie klare Aufgaben – und Kompetenzverteilungen geschaffen. Das Personalreglement ist überarbeitet und wichtige Weichen für die zukünftige Personalentwicklung sind gestellt.

Eine Erfolgsgeschichte ist die Erneuerung des Spielplatzes und die Schaffung eines Begegnungsortes. Die neuen Fahnen und die Weihnachtsbeleuchtung führen dazu, dass die Rottenschwilerinnen und Rottenschwiler stolz auf ihr Dorf sind.

Für Familien sind zusätzliche Angebote auch im Bereich der Tagesstruktur geschaffen worden. Dabei sehr positiv: es konnte auf das grosse Engagement der Eltern gesetzt werden.

Im Bereich Kultur wurden konstruktive Gespräche mit den bestehenden Vereinen geführt. Die Leistungsvereinbarung mit dem Kulturverein sicherte die Durchführung der Bundesfeier. Auch weitere Aktivitäten wie der Neujahrsapéro, der Herbstanlass, die «Rottenschwiler runder Tisch»-Anlässe und viele weitere kleinere und grössere Events oder auch die neue RottiPoscht und die Einführung

von Crossiety haben zum Zusammenhalt und zur Bereicherung des Dorflebens beigetragen.

Als „Finanzministerin“ bin ich besonders stolz darauf, dass das Gemeindebudget sich positiv entwickelt hat und eine zweimalige Steuersenkung möglich wurde, insgesamt um 11 %.

Es ist gelungen, die Ausgaben für die Erneuerung der Infrastruktur moderat zu halten und diese dennoch zeitgemäss und modern zu gestalten. So sind die Verwaltungsräumlichkeiten sanft und sparsam umgebaut worden, die Homepage ist erneuert und die Digitalisierung der Verwaltung fortgeschritten. Das Dorf besitzt nun auch freundliche Dorfeingangstafeln und Wartehäuschen an den Bushaltestellen.

Zudem wurde die Nutzungsplanung angegangen, welche auf Kurs ist und ein neuer, für kleine Gemeinden wie Rottenschwil ungünstiger Repol-Vertrag verhindert.

Das alles gelingt nur mit kooperativer und konstruktiver Zusammenarbeit. Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihre wertvolle Unterstützung.

Die grösste Herausforderung war das laufende Tagesgeschäft in der Gemeinde und die zahlreichen Projekte neben dem Beruf unter einen Hut zu bringen. Das Amt ist aber auch ein Ausgleich zum beruflichen Alltag: man erhält Einblicke in die unterschiedlichsten Themenbereiche und lernt viele interessante Menschen kennen. Das Wissen, welches man sich über die Gemeinde und das gesellschaftliche Leben aneignet, vereinfacht das private Leben ungemein.

Wir leben in einer Zeit mit vielen Veränderungen. Unser Dorf und auch die Gemeindebehörden entwickeln sich weiter und wir alle müssen und dürfen uns immer wieder mit Neuem auseinandersetzen. Sorgen wir dafür, dass es uns allen gutgeht und dies auch so bleibt. Setzen wir uns weiter für ein Miteinander ein und unterstützen uns gegenseitig.

Allen Rottenschwilerinnen und Rottenschwiler wünsche ich von Herzen Gesundheit und weiterhin persönlich wie auch beruflich viel Freude, Zufriedenheit und Erfolg. Meinen Nachfolgern im Gemeinderat wünsche ich viel Spass und Durchhaltevermögen. Auf Wiedersehen!

Giordana Huonder
Gemeindeammann

Vorstellung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2022/2025

Am 26. September 2021 fanden die kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022/2025 statt. Alle Sitze für den Gemeinderat sowie den Gemeindeammann und den Vizeammann konnten bereits im 1. Wahlgang besetzt werden. Die Kandidaten bedanken sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Hier finden Sie eine kurze Vorstellung der zukünftigen Gemeinderatsmitglieder.

Gemeindeammann

Daniel Moor



Bisherige Amtszeit 2013 - 2021

In Rottenschwil seit 1998

Alter 62 Jahre

Hobbies Familie, Hund, Wandern, Skifahren

Vizeammann

Martin Weideli



Bisherige Amtszeit 2018 - 2021

In Rottenschwil seit 1991

Alter 30 Jahre

Hobbies Motorrad fahren, Eishockey

Gemeinderätin

Maja Choleva	
Bisherige Amtszeit	2019 - 2021
In Rottenschwil seit	2009
Alter	41 Jahre
Hobbies	Unterrichten

Gemeinderätin

Carla Grod	
Bisherige Amtszeit	neu, 2010 - 2017 Mitglied der Schulpflege
In Rottenschwil seit	2000
Alter	49 Jahre
Hobbies	Reiten, Lesen, Skifahren

Gemeinderätin

Susanne Merz	
Bisherige Amtszeit	neu
In Rottenschwil seit	2019
Alter	55 Jahre
Hobbies	Radfahren, Natur, Pflanzen, Garten

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung

Anfangs Februar 2021 wurden die Entwürfe des Räumlichen Entwicklungsleitbildes (REL) und des Kommunalen Gesamtplans Verkehr (KGV) dem Kanton Aargau zur Vorprüfung eingereicht. Die Vorprüfung wurde im August/September 2021 abgeschlossen und die Berichte mit dem Kanton Aargau besprochen. Als nächster Schritt werden die Planungskommission und der Gemeinderat die bereinigten Dokumente beraten. Danach wird im Zeitraum anfangs 2022 die öffentliche Mitwirkung stattfinden.

Rechtsvortritte

Wie in der Frühlingsausgabe 2021 der RottiPoscht informiert, haben der Kanton Aargau sowie der Gemeinderat der teilweisen Signalisation bzw. Aufhebung der Rechtsvortritte zugestimmt.

Für die Sicherheitsstudie wurde in der Woche vom 14. Juni 2021 an den Einmündungen Werdstrasse/Hauptstrasse (K 358) sowie Hinterfeldstrasse/Hauptstrasse (K 358) das Fahrverhalten der Fahrzeuglenker vor der Signalisation der Rechtsvortritte erhoben.

Am 2. Juli 2021 wurden die Verkehrsbeschränkungen im Amtsblatt des Kantons Aargau publiziert. Innert der Einsprachefrist sind bei der verfügbaren Behörde des Kantons Aargau einige Einsprachen eingegangen.

Der Gemeinderat nahm zu den Einsprachen wie folgt Stellung:

- Der Gemeinderat führte mit dem Kanton Aargau seit Jahren Gespräche betreffend des unklaren Vortrittsregimes und beantragte im Jahr 2017 die Markierung der Rechtsvortritte im gesamten Gemeindegebiet. Auch im Zusammenhang mit dem anstehenden Projekt Sanierung und Verbreiterung K 359, Sanierung K 260, Kreisel K 260/K 359 und K 260/K 358, Radroute R 655 wurde die Markierung der Rechtsvortritte beim Kanton Aargau erneut eingebracht.
- Da der Kanton Aargau die Anträge auf Markierung der Rechtsvortritte stets ablehnte, einigten sich der Kanton Aargau und der Gemeinderat Rottenschwil auf die teilweise Signalisation bzw. Aufhebung der Rechtsvortritte.
- Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, die Situation rund um die Schulanlage zu entschärfen. Deshalb erscheint ihm die Beibehaltung, Signalisierung und Markierung dieser Rechtsvortritte an den Verzweigungen Werdstrasse/Hauptstrasse und Hinterfeldstrasse/Hauptstrasse als zwingend notwendig.

- Die neue Signalisation bringt aus Sicht des Gemeinderates auch für die Anwohner der Quartiere Klarheit. Da bisher nur sehr wenige Fahrzeuglenker, welche die Hauptstrasse befuhren, hielten und den Rechtsvortritt gewährten, geht der Gemeinderat davon aus, dass sich das Fahrverhalten und auch die Fahrgeschwindigkeit auf der Hauptstrasse nicht verändern wird.

Der Einspracheentscheid des Kantons Aargau ist noch ausstehend.

Neue Führungsstrukturen Aargauer Volksschule

Die Vorlage zur Abschaffung der Schulpflege hat beim Stimmvolk eine deutliche Mehrheit erlangt und die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 27. September 2020 einer zeitgemässen und effizienten Führungsstruktur zugestimmt. Daher werden per 31. Dezember 2021 die Schulpflegen im Kanton Aargau abgeschafft und die Aufgaben der Schulpflege gehen ab 1. Januar 2022 an den Gemeinderat über.

Der Gemeinderat Rottenschwil hat im Dezember 2020 für die Umsetzung der neuen Führungsstrukturen eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Schulpflege, der Gemeindeverwaltung und der Schulleitung, eingesetzt.

Die Arbeitsgruppe hat ein Konzept zur Umsetzung der neuen Führungsstrukturen, die Regelung der Delegationen im Schulbereich, das neue Organigramm sowie die Anpassung der Gemeindeordnung erarbeitet. Die Anpassung weiterer Dokumente erfolgt im Herbst 2021.

Um eine effiziente Schulführung zu erreichen, hat der Gemeinderat entschieden, keine beratende Kommission für Schul- und Bildungsthemen einzusetzen. Die Schule Rottenschwil wird als eigene Abteilung organisatorisch der Gemeinde Rottenschwil angegliedert. Die Schulleitung übernimmt die Abteilungsleitung. Um den Austausch zu gewährleisten finden regelmässige Besprechungen unter den Abteilungsleitern sowie Austauschtreffen zwischen Schulleitung, Ressortvorsteher Bildung sowie der Gemeindeschreiberin statt.

Das Pensum der Schulleitung wird durch das Departement Bildung, Kultur und Sport gestützt auf die Schülerzahlen festgesetzt und beträgt aktuell 25 %. Das Pensum des Schulsekretariates bleibt unverändert bei 20 %.

Weihnachtsbeleuchtung Werd

Nachdem die Kandelaber in Rottenschwil im letzten Winter mit einer Weihnachtsbeleuchtung ausgerüstet wurden, sind beim Gemeinderat Rottenschwil diverse Rückmeldungen aus dem Weiler Werd eingetroffen. Der Gemeinderat hat

deshalb die Ergänzung der Weihnachtsbeleuchtung im Weiler Werd im Budget 2022 vorgesehen.

Umfrage zu den Kommunikationsgefässen

Der Gemeinderat und die Verwaltung nutzen verschiedene Kommunikationsgefässe. Es sind dies: Amtlicher Anzeiger, Regionale Zeitungen, Dorfeingangstafeln, Aushang bei der Gemeindeverwaltung, Homepage, Digitaler Dorfplatz von Crossiety, RottiPoscht sowie Informationsveranstaltungen.

Um zukünftig noch zielgerichteter zu kommunizieren, möchten wir gerne die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohnern mittels einer kurzen Umfrage erheben.

Für eine Rückmeldungen mit beiliegendem Talon **bis zum 21. November 2021** sind wir Ihnen sehr dankbar. Weitere Talons können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Möchten Sie mitbestimmen und Einfluss nehmen?

Politik kann interessant sein. Besonders dann, wenn der eigene Lebensraum davon betroffen ist. Das ist bei der Gemeindepolitik der Fall. Die Frage ist: Möchten auch Sie mitbestimmen und Einfluss nehmen?

Wenn es um die politische Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger geht, dann ist die Schweiz unbestrittene Weltmeisterin der Volksrechte und dient immer wieder als Vorbild.

Eine wichtige Säule der Schweizer Demokratie ist die Gemeindeversammlung. Sie ist Geburtsstunde von lokalen Verordnungen, Regeln und Werten in den Dörfern und Gemeinden der Schweiz. In keinem anderen Land ist die Autonomie der Gemeinden grösser als in der Schweiz. Schweizerinnen und Schweizer kommen zusammen, diskutieren und verhandeln ihr Zusammenleben.

In diesem fairen Entscheidungsfindungsprozess bringen Sie Ihre Vorschläge, Bedenken und Ideen ein oder suchen das Gespräch während der Bescherdefrist. Das ist die demokratische Vorgehensweise um seine Interessen durchzusetzen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind das oberste Organ der Gemeinde. Die Gemeindeversammlung wird mindestens zweimal jährlich einberufen. An der Gemeindeversammlung werden unter anderem das Budget, die Rechnung, die Sachgeschäfte, die Reglemente der Gemeinde und die Einbürgerungsgesuche behandelt.

Vor allem auf Gemeindeebene kann mitbestimmt werden, wie sich Rottenschwil entwickeln soll.

Alles wunderbar? Nein, auch in der Schweiz ist die direkte Demokratie keine Selbstverständlichkeit. Die Gemeindeversammlung geniesst zwar nach wie vor einen hohen Stellenwert, sie steckt aber in der Krise. Ein Ende des Sinkfluges ist nicht in Sicht.

In den Aargauer Gemeinden mit Gemeindeversammlung beträgt die durchschnittliche Beteiligung rund neun Prozent, wobei sich die Werte je nach Gemeinde zwischen zwei und 28 Prozent bewegen. Rottenschwil zählt aktuell rund 670 stimmberechtigte Personen. Die Stimmbeteiligung an den Einwohnergemeindeversammlungen in Rottenschwil betrug in den letzten drei Jahren rund fünf bis 14 Prozent.

Nutzen Sie das Privileg der Schweizer Mitwirkungsrechte und bringen Sie sich aktiv in der Gestaltung der Zukunft von Rottenschwil ein. Unser Dorf lebt vom Engagement der einzelnen Bürgerinnen und Bürger. Sei es in der Nachbarschaft, im Vereinsleben oder eben im politischen Entscheidungsprozess. In diesem Sinne laden wir Sie herzlich an die kommende Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2021 ein.

Die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner erhalten die Einladung mit persönlichem Stimmrechtsausweis bis zum 2. November 2021 zugestellt.



Einladung EINWOHNERGEMEINDE- VERSAMMLUNG

Donnerstag, 18. November 2021
Turnhalle Rottenschwil
20.00 Uhr

vorgängig 19.30 Uhr

ORTSBÜRGER-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

In diesem Faltblatt wird auf die Traktanden hingewiesen. Die detaillierten Informationen zu den Traktanden stehen Ihnen ab 2. November 2021 zur Verfügung und sind auf unserer Homepage abrufbar oder in gedruckter Form bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Apéro

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung werden im Anschluss an die Versammlung herzlich zum Apéro eingeladen.

Aufgrund der aktuellen Situation gilt für den Apéro die Covid-Zertifikatspflicht.

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung



*Cornelia Burkard,
Gemeindeschreiberin*

*Monika Spörri,
Leiterin Finanzen*

Digitaler Dorfplatz

Aktuell nutzen rund 160 in Rottenschwil wohnhafte Personen den Digitalen Dorfplatz. Im Verhältnis zur aktuellen Einwohnerzahl entspricht dies einer Abdeckung von rund 18.4 %. Auf dem Digitalen Dorfplatz wurden seit der Einführung 207 Beiträge erstellt.

Jetzt kostenlos mitmachen



Gehen Sie jetzt auf www.crossiety.app um sich auf dem Digitalen Dorfplatz zu registrieren oder scannen Sie den QR-Code um die App zu installieren.

Gestalten Sie das Zusammenleben in der Gemeinde Rottenschwil aktiv mit! Bei Fragen stehen Ihnen die Gemeindeverwaltung und der Support von Crossiety gerne zur Verfügung.

Online-Schulungen für Vereine und Gewerbe



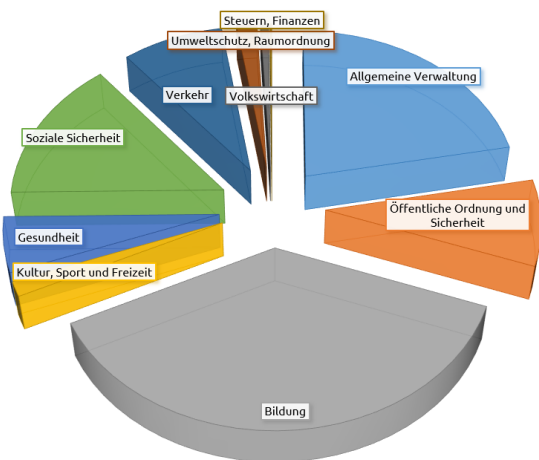
Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code um auf die Website zur Anmeldung für eine kostenlose Online-Schulung (ca. 75 Minuten) zu gelangen.



Verwendung von Steuer- und Gebühreneinnahmen

Immer wieder stellen sich die Einwohner die Frage für was sie Steuern und Gebühren bezahlen.

Die Steuereinnahmen bilden die finanzielle Grundlage von Bund, Kanton und Gemeinde zur Erfüllung ihrer vom Volk übertragenen öffentlichen Aufgaben, die sehr oft als selbstverständlich wahrgenommen werden. Bei der Gemeinde Rottenschwil fallen 37 % der Ausgaben für den Bereich Bildung an. Weitere 22 % werden für die Allgemeine Verwaltung und 14 % für die Soziale Sicherheit ausgegeben. Dafür werden rund $\frac{3}{4}$ der Ausgaben verwendet.



Verteilung der Ausgaben gemäss Rechnung 2020.

Viele Ausgaben sind durch Erlasse geregelt, sodass ein grosser Teil der Ausgaben gebunden ist. Zum Beispiel: Die Anzahl Schulklassen werden durch das BKS festgelegt. Gemäss Schulgesetz hat die Gemeinde sich mit 35 % an den Besoldungskosten zu beteiligen. Somit hat die Gemeinde keinen Handlungsspielraum betreffend Kostenbeteiligung zu entscheiden. Eine weitere Aufgabe der Gemeinde ist die Abfallentsorgung. Auch hier ist die Gemeinde gemäss Gesetz verpflichtet Entsorgungsmöglichkeiten anzubieten.

Handlungsspielraum hat die Behörde beim Wahlbedarf. Darunter fallen zum Beispiel die kulturellen Anlässe. Hier ist die Gemeindeversammlung über die Höhe der Beträge zu entscheiden oder die Anlässe ganz aus dem Budget zu streichen.

Da es sich bei einer Gemeinde um eine Gemeinschaft handelt, welche sich solidarisch unterstützt, bezahlt man die volle Steuer auch wenn man nicht alle Dienstleistungen oder die gesamte Infrastruktur benutzt.

Rückblicke

Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2021 genehmigte alle Anträge des Gemeinderates.

Einwohnergemeinde

Die Sommer-Gemeindeversammlung fand unter Einhaltung von strengen Schutzmassnahmen statt. 39 Stimmberechtigte (rund 6 % Stimmbeteiligung) nahmen an der Gemeindeversammlung teil. Neben den üblichen Traktanden wie der Genehmigung des Protokolls, des Rechenschaftsberichtes und der Jahresrechnung hatten die Stimmberechtigten über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Foehn Thomas und Foehn Ines mit den Kindern Jannis und Luisa abzustimmen.



Die Gemeindeversammlung fand einmal mehr in der Turnhalle statt

Dem Gemeinderat wurde in allen Anträgen zugestimmt. Unter dem Traktandum Verschiedenes und Umfrage stellte Peter Huber, Präsident der Finanzkommission einen Überweisungsantrag zur Traktandierung der Erhöhung der Entschädigung des Gemeinderates an der Wintergemeindeversammlung. Dem Überweisungsantrag wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Ortsbürgergemeinde

An der Ortsbürgergemeindeversammlung nahmen acht Stimmberechtigte (rund 11 % Stimmbeteiligung) teil. Das Protokoll, der Rechenschaftsbericht sowie die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt.

Leider konnte aufgrund der geltenden Massnahmen der anschliessende Austausch beim Apéro nicht stattfinden.

Jungbürgeranlass

Der Jungbürgeranlass vom 18. Juni 2021 musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Trotz ansprechendem Programm mit Kartfahren und anschliessendem Abendessen konnten leider zu wenige junge Erwachsene für den Anlass motiviert werden. Der Gemeinderat hofft auf genügend Teilnehmende beim nächsten Jungbürgeranlass im Jahr 2023.

Seniorenausflug vom 13. August 2021

An einem sommerlichen Freitagmorgen versammelten sich die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Rottenschwil für den alljährlichen Ausflug. Mit dem Car liess man sich ins schöne Appenzellerland entführen, wo ein köstliches Mittagessen im einmaligen heimeligen Ambiente des Erlebnis Waldegg Schnuggebock wartete. Neben der schönen Aussicht konnten verschiedene Tiere, historische Schulzimmer und eine alte Bäckerei besichtigt werden.

Nach einer kurzen Weiterfahrt hofften einige Teilnehmende auf das Rezept für den Appenzeller Käse. Allerdings konnten auch die sympathischen Führerinnen das Geheimnis nicht lüften. Nichts desto trotz schmeckte der Käse bei der Degustation und dem anschliessenden Apéro sehr gut.



Interessante Führung in der Appenzeller Schaukäserei

Beim anschliessenden Kaffeehalt auf dem Ricken konnten die Teilnehmenden den Ausflug gemütlich ausklingen lassen. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Seniorinnen und Senioren für ihre Teilnahme.

Rottenschwiler Runder Tisch vom 26. August 2021

Als Inputreferat stellte Kreisingenieur Manuel Baldi das Projekt Sanierung und Verbreiterung der Kantonsstrassen sowie Neubau von zwei Kreiseln vor.

Wer schon mal während des Feierabendverkehrs von Rottenschwil her in die Mohrentalstrasse einbiegen wollte, der weiss um die Notwendigkeit eines Kreisels. Kreisingenieur Manuel Baldi sagt: «Der Verkehr ist morgens und abends derart dicht, dass es für die Verkehrsteilnehmer sehr schwierig ist, einzubiegen.»

Noch schwieriger ist es für Fahrradfahrer, die von Besenbüren her nach Rottenschwil unterwegs sind. Sie mussten bisher auf die dicht befahrene Kantonsstrasse einschwenken, um in Richtung Rottenschwil abzuzweigen. Die Unfallzahlen der letzten Jahre sprechen eine deutliche Sprache: In den vergangenen sechs Jahren zählte man auf dem Abzweiger in Richtung Rottenschwil acht Unfälle mit Verletzten. Manuel Baldi ergänzt: «Dabei handelt es sich um die Unfälle, bei denen

die Polizei aufgeboten wurde, es gab bestimmt einige mehr, bei denen es nur Blechschaden gab.»



Die Teilnehmer waren an der Vorstellung des Kreisel-Projektes sehr interessiert

Das Abbiege-Verbot nach Werd kommt nicht

Nun soll diese Strecke sicherer werden. Dass die Arbeiten in Angriff genommen werden, ist auch dem Zustand des Strassenbelages geschuldet, dieser wurde letztmals vor 25 Jahren saniert. Geplant ist der Bau zweier Kreisel, die massgeblich zur Verkehrssicherheit beitragen. Ebenfalls Teil des Projektes sind deutlich grössere Busbuchten und die Sanierung von drei Bushaltestellen. Sie werden so ausgebaut, dass sie auch für Menschen mit Behinderung einfacher zu benutzen sind. Kernstück des 9 Millionen teuren Sanierungs- und Ausbauprojektes sind aber die beiden Kreisel auf der Höhe der Gemeinden Besenbüren und Rottenschwil. Den ursprünglichen Plan, das Linksabbiegen von und nach Werd zu verbieten, hat man fallengelassen. Die Gemeinde Rottenschwil befürchtete, dass dies für zusätzlichen Mehrverkehr im sonst schon verkehrsgeplagten Dorf sorgen wird. «Dieses Verbot hätte zwar die Verkehrssicherheit deutlich verbessert, wir haben es nun aber aus dem Projekt gestrichen», so Baldi.

Der grössere der beiden Kreisel, jener auf der Höhe Rottenschwil, weist einen Durchmesser von 36 Metern auf. Er soll den Velofahrern das Queren vereinfachen. In Richtung Aristau ist eine Mittelinsel geplant, die den Verkehr abbremst und ihnen die Gelegenheit gibt, einen Zwischenstopp einzulegen.

Baustart ist voraussichtlich im Sommer 2023

Das Teilstück, das die beiden Kreisel verbindet, wird saniert und erhält einen zusätzlichen Fahrradstreifen. Die Bushaltestelle Nord ist auch Teil des Sanierungsprojektes. Der Kreisel auf der Höhe von Besenbüren wird mit 32 Metern Durchmesser etwas kleiner. Die Verbindungsstrasse in Richtung Besenbüren soll ausgebaut und talwärts mit einem Fahrradstreifen versehen werden. Besenbüren wird sich mit 140'000 Franken an den Baukosten an der Innerortsstrecke beteiligen.

In einem ersten Schritt findet die Projektauflage statt. Die Verbreiterung der Strasse und die beiden Kreisel machen den Erwerb von 3300 Quadratmeter Land notwendig. Wird man sich mit den Landeigentümern einig und gehen keine

Einsprachen ein, sollen im Sommer 2023 die Bauarbeiten starten. Ein gutes Jahr später, im Herbst 2024, rechnet Baldi mit der Fertigstellung des Projektes.

Quelle: Aargauer Zeitung, Nathalie Wolgensinger

Herbstmarkt vom 25. September 2021

Ende September 2021 liess der Altweibersommer die Temperaturen nochmals in die Höhe steigen. Sodass am Herbstmarkt sommerliches Wetter herrschte. Neben den verschiedenen Marktartikeln, welche bei den rund zehn Marktständen erworben werden konnten, waren auch die Spielecke und die Festwirtschaft sehr beliebt.



Bei sommerlichem Wetter zog es die Einwohnerinnen und Einwohner nach Draussen auf den Schulhausplatz

Am Stand der Gemeinde Rottenschwil konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen über die Gemeinde Rottenschwil und ihre Recherchefähigkeiten prüfen. Mit dem korrekt ausgefüllten Wettbewerbston nahm man an der Verlosung eines Geschenkkorbes teil.



Die stolze Gewinnerin des Geschenkkorbes wurde Patricia Abt

Frau Patricia Abt aus Rottenschwil ist die stolze Gewinnerin des Geschenkkorbes. Sie wurde aus den 20 korrekt ausgefüllten Fragebogen ausgelost. Insgesamt haben 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb mitgemacht. Wir danken allen Teilnehmenden für das Interesse an der Gemeinde Rottenschwil.

Und hier noch die Lösungen der Wettbewerbsfragen.

In welchem Jahr haben Rottenschwil und Werd fusioniert? Lösung: 1898/1899

Wie viele Einwohner zählte Rottenschwil per 01.01.2020? Lösung: 911

Seit wann hat der Hecht im Wappen keine Schuppen mehr? Lösung 2001/2002

In welchem Jahr wurde die Mehrzweckanlage gebaut? Lösung 1986

Was war das Werk von Stroh-Anni? Lösung: Strohsterne

Wie stellte sich der Gemeinderat das Dorf im Jahr 2028 vor? Lösung: attraktiv, aktiv und lebendig



Ausgestelltes Luftbild aus dem Jahr 2018

In welchem Jahr wurde das ausgestellte Luftbild aufgenommen? Lösung 2018

Unsere Schule

(Text: Schule)

Post aus der Schule

Ab Mai wurden die wöchentlichen Projektstunden für ein stufenübergreifendes Kunstprojekt mit dem Thema «Gross-Klein» genutzt. Die anschliessende Projektwoche im Juni beschäftigte die Kinder, die Lehrerinnen und das technische Schulpersonal für eine Woche intensiv.



Kunstwerke zum Thema «Gross-Klein»

Unter Anleitung von Gabriel Studerus kreierte die Mittelstufe optische Fototäuschungen auf grossen Plakaten, die Unterstufe schuf diverse Alltagsobjekte in überdimensionaler Grösse und der Kindergarten beschäftigte sich mit kleinen Objekten, die zu grossen Mandalas zusammengesetzt und dann fotografiert wurden.

Alles in allem eine gelungene Sache!



Das Ergebnis war eine weitläufige Ausstellung in der Gemeinde Rottenschwil und im Schulhaus. Zu einzelnen Objekten texteten die Schülerinnen und Schüler den Werdegang. Diese Texte konnten auf Youtube abgehört werden.

Ein Mandela des Kindergartens

Eine Vernissage zum Ende des Kunstprojektes am 30. Juni war zugleich auch die Schulschlussfeier. Bei schönem Wetter und mit allseits gut gelaunten Eltern durften die Objekte im Dorf, im Schulhaus und in der Turnhalle bestaunt werden. Im Anschluss an die Vernissage wurden die Sechstklässler verabschiedet.



Vernissage und Schulschlussfeier in einem

Schon bald darauf startete das neue Schuljahr. Die neu zusammengestellte Mittelstufe fuhr alsbald in das Klassenlager, wo sie sich noch besser kennenlernten und zu einer eingeschworenen Klassengemeinschaft heranwachsen. Die Fahrt nach Tschier im Münstertal mit Wanderungen im Nationalpark, Klosterbesichtigung, Schwimmbadbesuchen, Lagerfeuer und einer rauschenden Abschlussparty wird allen unvergesslich bleiben.



Grillieren am Lagerfeuer

Am Herbstanlass der Gemeinde war auch die Schule mit einem Stand vertreten. Hier fand die Kunstwoche ihre Fortsetzung. Am Stand wurden Kunstkarten mit Motiven der von den Kindern erstellten Objekte feilgeboten. Reges Interesse fand auch die Versteigerung der Plakate und der übergrossen Alltagsobjekte. Der Verkaufserlös von CHF 460.00 wird, passend zum derzeitigen NMG-Thema der Mittelstufe «Wasser», dem WWF-Projekt «Meere und Küsten» gespendet.

Auf dem Weg zum Jahresende werden die Kinder Bilder für eine weitere Vernissage zum Thema «Landschaften» anfertigen. Diese Ausstellung wird ab dem 3. November stattfinden. Traditionellerweise dürfen die Schülerinnen und Schüler schon bald Raben schnitzen. Der dazugehörige Räbeliechtliumzug am 9. November wird uns etwas Licht und Wärme bescheren.

Fleissig üben werden die Schülerinnen und Schüler für das Weihnachtskonzert, welches Ende November stattfinden wird.

Ein Theater im Dezember wird den Jahresabschluss bilden. Die Kinder und die Lehrpersonen freuen sich schon sehr auf den kulturellen Anlass.

Mit diesem Ausblick beenden wir unsere Berichterstattung für den Moment.

Unsere Vereine

(Texte: Vereine)



Feuerwehr Unterlunkhofen-Rottenschwil

Atemschutztraining vom 10. September 2021 in Balsthal

Im Rahmen unserer stetigen Ausbildung durften die Atemschutzgeräteträger dieses Jahr ein aussergewöhnliches Training durchführen.

Am 10. September reisten wir nach Balsthal zum interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum, wo wir auch schon von drei Ausbildern begrüsst wurden.

Im ersten Teil wurden wir auf zwei Gruppen aufgeteilt, in denen wir in zwei verschiedenen Lektionen viel über Feuer lernen konnten. Einerseits übten wir den Angriff in einem speziellen zweigeschossigen Übungscontainer, den die Ausbilder ordentlich für uns einfeuerten. Wir erlebten, wie schlecht die Sicht bei einem Zimmerbrand oder einem Kellerbrand werden kann und spürten die Hitze auch in unserer guten Ausrüstung. Am zweiten Posten wurde uns eindrücklich an einer Flashover- und Backdraft-Box die Rauchgasentzündung demonstriert. Nach einer Pause und einer ausführlichen Instruktion wurde es dann so richtig ernst:



Gesteigert wurde nämlich das Erlebnis, indem wir das Phänomen eines Flashovers in der Rauchgasdurchzündungsanlage hautnah mitverfolgen und spüren konnten. Wir sassen dort dicht gedrängt am Boden eines 40 Fuss -Containers, in dem durch einen Brand von Feststoff ein Flashover über unseren Köpfen erzeugt wurde. Eindrücklich waren sowohl das Flammenspiel als auch die hohen Temperaturen.

Wir haben einen sehr anstrengenden, aber auch sehr erlebnisreichen Abend verbracht und durften viel lernen und vor allem am eigenen Leib spüren. Dies hilft uns, bei künftigen Einsätzen auf alles vorbereitet zu sein.

Falls Du auch Feuer und Flamme bist und bei uns mitmachen möchtest, melde Dich doch bei unserem Kommando für weitere Informationen: kommando@fw-ulro.ch.

Herren-Turnverein Rottenschwil



Ein Abstecher ins Höllloch

Es war wieder zu Beginn September, wir alle erwarteten sehlichst die TV-Reise. Am Wochenende des 11. und 12. Septembers war es dann so weit. Die wie gewohnt abwechslungs- und erlebnisreich gestaltete Reise führte uns zunächst mit Bus und Zug ins Muotathal.

Ausgerüstet mit Kombi, Gummistiefel, Helm und Stirnlampe, erkundeten wir in einer 4 stündigen Tour als Höhlenforscher einen kleinen Teil, eines der längsten Höhlensysteme der Welt. Das mit über 200 km vermessenen Gängen und weltberühmte Höllloch ist für Abenteuerhungrige, die sich nicht vor engen Felsspalten und Kletterpartien unter Tage scheuen, unbedingt zu empfehlen.

Vollzählig zurück aus dem Höhlensystem reisten wir nach dem Mittagessen ins Bisistal, wo wir dann auch den Abend im Bergrestaurant Sahli-Alp verbrachten und übernachteten.

Am Sonntag, bei schönstem, sonnigem Wetter ging es mit der Seilbahn nun in die Höhe, auf die Glattalp. Die auf 1870 m.ü.M. in einer Mulde, umgeben von der wunderschönen Berglandschaft liegende Ebene ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Eine Wanderung führte uns gegen Mittag zur Waldi Ranch mit dem anliegenden idyllischen

Waldisee. Nach dem geselligen Aufenthalt und Mittagessen orientierten wir uns wieder Talwärts, um langsam die Heimreise anzutreten.



Verpflegung und Pause

Ein super Erlebnis, ein tolles Wochenende mit grossartigen Kollegen, danke Markus für die Organisation.

Kapellenverein Rottenschwil-Werd

Die Gottesdienste in unserer Kapelle konnten wir gemeinsam feiern. Die Daten für die Feiern sind jeweils im Pfarrblatt publiziert. Wir freuen uns auf weiterhin besinnliche Impulse und Gottesdienstbesucher aus Rottenschwil und dem Pastoralraum.

Anfangs Oktober hat ein Paar in unserer Kapelle ihre Goldene Hochzeit gefeiert. Vor 50 Jahren heirateten die beiden in dieser Kapelle und wollten nun ihr Eheversprechen mit vielen Gästen erneuern.

An Maria Himmelfahrt durften wir die neuen Ministranten in einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche willkommen heissen. In unserer Kapelle in Rottenschwil dienen neu Melina Flury und Nina Zimmermann.

Zum Dank für die gewissenhafte, gute Mitarbeit hat der Vorstand den Sakristanen Walter Hoppler und die fünf Ministranten zu einem Ausflug eingeladen. Bowlen in Bremgarten West und ein feines Nachtessen im Restaurant Hecht standen auf dem Programm. Alle Beteiligten genossen den gemeinsamen Abend und lernten sich besser kennen.



Drei der fünf Ministranten beim Bowling-Center

Ausblick:

Im Monat Dezember sind weitere spezielle Gottesdienste geplant.

8.12.2021 Maria Empfängnis, Wortgottesdienst
18.12.2021 Rorategottesdienst
24.12.2021 Weihnachten Familiengottesdienst

Wir wünschen Ihnen, liebe LeserInnen, eine sonnige Herbstzeit, nette Begegnungen und gute Gespräche und vor allem gute Gesundheit.

Kellerämter Chuchi

Es sind jetzt fünf Jahre her, seit sich vier Herren im damaligen Restaurant Kellerämterhof zum Gründungessen trafen.

Danach ging es darum gleichgesinnte Kochkameraden zu finden, die gerne Essen aber auch Freude am Zubereiten der Gerichte haben. Das Ziel war noch acht Männer zu finden die auch gemeinsam Kochen möchten.

Im Oktober 2016 starteten wir zu elft in die erste Kochsaison. Die von Oktober bis zum April andauert. Im Dezember lassen wir den gemeinsamen Kochlöffel liegen, denn da hat jeder zu Hause und sonst wo viel zu tun. Auch über den Sommer machen wir eine Kochpause.

Gekocht wird in drei Gruppen à je 4 Mann. Zurzeit macht jede Gruppe ihren Dreigänger, der durch zwei Köche der Gruppe zusammengestellt und eingekauft wurde. So gibt's immer Interessante und überraschende Menus.

Wir starten wieder am Oktober 2021 in eine weitere Kochsaison. Mal schauen was für neue Menus über die Corona Zeit entstanden oder kreiert wurden. En Guete wünscht Kellerämter-Chuchi

Kulturverein Rottenschwil

Wie für viele, startete das 2021 auch für den Kulturverein etwas ungewöhnlich. Die diesjährige Generalversammlung musste, aus bekannten Gründen, schriftlich durchgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass dies problemlos durchführbar ist und von den Mitgliedern kamen fleissig Rückmeldungen.

Nachdem sich die Lage zur Mitte des Jahres wieder normalisierte, konnte der Vorstand voller Tatendrang die Planung der Bundesfeier angehen. Die Freude endlich mal wieder einen Anlass durchführen zu dürfen war gross und so liess man sich auch vom mässigen Wetter am 31. Juli dieses Jahres die Laune nicht verderben. Die Bundesfeier war ein voller Erfolg, viele Dorfbewohner haben den Anlass besucht und der Kulturverein freute sich über die zahlreichen Gäste.

Nach den Sommerferien wurden die Restriktionen wieder etwas eingeschränkt. Die Planung des Herbstmarktes stand an und der Vorstand musste eine Entscheidung über dessen Durchführung treffen. Mit der Hoffnung auf gutes Wetter entschied man sich für einen Anlass im Freien. Dies mit Erfolg hinsichtlich Wetter und Anzahl Besucher. Um

16.00 Uhr gingen dem Kulturverein sogar die Getränke aus und es musste noch ein zusätzlicher Einkauf getätigt werden.

Die Rückmeldung der Standbetreiber war durchaus positiv und fröhlich. Es sei viel gelaufen und man habe den Besuchern förmlich angemerkt wie sehr sie sich freuen, dass mal wieder eine Veranstaltung durchgeführt werde.

Stand heute, Ende September 2021, steht für dieses Jahr noch das längst fällige Helferessen am 21. Oktober 2021 an, welches der Vorstand derzeit am Organisieren ist und schon bald informiert.

Für 2022 stehen dann einige Veränderungen an. Einerseits ist der Kulturverein voller Hoffnung, dass wieder vermehrt Anlässe durchgeführt werden können. Ausserdem gibt es einige Veränderungen im Vorstand. Der aktuelle Präsident Gion Huonder verlässt den Verein aufgrund seines Wegzugs ins Bündnerland. Zur Wahl für das Präsidentenamt stellt sich die derzeitige Aktuarin Tamara Wasser und für die Nachfolge eines Aktuars wurde auch bereits gesorgt: Ueli Wasser – Tamara's Vater und Mitglied des Kulturvereins – stellt sich zur Wahl. Nach wie vor offen ist der Posten des Kassiers. Interessierte dürfen sich gerne beim Kulturverein melden (info@kulturverein-rottenschwil.ch).

Trychler-Gruppe Rottenschwil

Die Lockerungen der Vorschriften betreffend der Covid-19 Pandemie im Juni liessen wieder Normalität und Freude im Vereins- und Privatleben aufkommen.

Die lang ersehnte Möglichkeit sich wieder im „normalen“ Rahmen zu treffen nutzten wir gleich für ein Trychler Training mit anschliessendem Trychlerhock aus. Bei herrlich schönem Wetter liessen wir unsere Trycheln am Vorabend vom Samstag 26. Juni im Schoren Mühlau aufklingen. Unser Mitglied Patrick Betschart hat uns zu sich auf sein „Bauernheimet“ eingeladen. Unser Trainingslauf hat zu einem spontanen Geburtstagsauftritt im Restaurant Schoren geführt. Zurück im Garten von Patrick und dem wunderschönen „Tessiner-Grotto“ wurden wir mit Speis und Trank verköstigt. Das Zusammentreffen nach der einjährigen Zwangspause haben wir so gebührend gefeiert, dass wir in einer Nacht alles verpasste nachgeholt haben.



Trychler Training mit anschliessendem Hock

Gleich am Dienstag danach wurden wir zu einem Solidaritäts-Auftritt nach Berikon gerufen. Dem Bauer W. Brechbühl wurde verboten seinen Kühen auf der Weide nachts die Glocken um zu hängen. Dieser Entscheid wurde in der Bevölkerung mit grosser Unverständlichkeit aufgenommen. Dies hat schlussendlich zu einer Kundgebung mit einem Solidaritätsmarsch durch das betroffene Quartier geführt. Aufgegriffen von verschiedenen Medien hat es dieser Unmut auch zu einem Beitrag im Tele M1 geschafft, was uns einen weiteren TV Auftritt bescherte.



Solidaritätsmarsch in Berikon

Am Sonntag vom 1. August durfte die Trychler-Gruppe Rottenschwil den Gottesdienst in der Stadtkirche Bremgarten feierlich umrahmen. Auch solche Anfragen nehmen wir gerne entgegen. Herzlich Dank an den Pfarreiseelsorger Claudio Gabriel der die Messe führte und uns eingeladen hatte.

Bekanntlich ist ja das Eidg. Scheller und Trychler Treffen 2020+ der Corona Pandemie zum Opfer gefallen. Das ist traurig. Alles andere als traurig ist aber die unglaubliche Solidarität die wir erfahren durften. Trotz Absage dürfen wir auf die Unterstützung von Sponsoren und Gönner zählen und einen beträchtlichen Teil der Sponsoring-Gelder zur Deckung unserer Auslagen behalten. Das ist solidarisch und äusserst grosszügig. VIELEN LIEBEN DANK!

Als Dank und Anerkennung, aber auch als Dank für das ganze OK-Team im Vorder- und Hintergrund wurde am 24. September ein Abschlusscocktail organisiert. Zusammen mit den Sponsoren und Gönner traf sich das OK zu einem letzten offiziellen Anlass. Auf dem Areal der Stadelmann Zelte GmbH in Bremgarten traf man sich zu einem gemütlichen Abend mit Speis und Trank, wobei auch ein Auftritt der beiden Trägervereine Trychler-Gruppe Rottenschwil und den Trychler und Chlaus Buttwil nicht fehlen durfte. Im Frühling nächsten Jahres, wenn alle Ein- und Ausgaben definitiv verbucht sind wird der Trägerverein „Trychlerfründe Freiamt“ wieder aufgelöst.

Zuversichtlich sehen wir der kommenden Chlausaison entgegen. Verschiedene Chlausaktionen, die wir seit Jahren begleiten, wie auch der Christkindli Märt in Bremgarten sollen dieses Jahr wieder stattfinden. Die neusten Auflagen vom Bund betreffend dem Coronavirus, lassen

noch nicht absehen in welchen Rahmen, aber eine Durchführung unter den bestehenden Bedingungen wäre möglich. Also haben wir von der Trychler-Gruppe Rottenschwil beschlossen den Chlauseinzug in Rottenschwil im gewohnten Rahmen durch zu führen. Am Freitag 26. November ab 18.00 Uhr wird uns der Samichlaus auf dem Schulhausplatz besuchen. Wir hoffen, dass sich viele Kinder und Erwachsene diese Tradition nicht entgehen lassen werden.

Bis dahin wünschen wir allen eine schöne und unbeschwerte Herbstzeit. Trychler-Gruppe Rottenschwil

Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd

Freude herrschte! Endlich konnte wieder einmal einer der beliebten Vereinsanlässe des Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd geplant werden. Ob der organisierte «Spiel- & Plauschtag» am Sonntag, 29. August 2021, tatsächlich auch durchgeführt werden konnte, hing aber letztlich alleine vom Wetter ab. Und wir hatten das wohlverdiente Glück für unseren Outdoor-Event! Ein bewölkter, jedoch trockener und angenehm warmer Sonntagnachmittag bot ideale Witterungsbedingungen für unser vielseitiges Vereinsprogramm.

Die Gruppe „Velofahrer“ versammelte sich bereits um 9.30 Uhr auf dem Schulhausplatz, um die rund 20 km lange Radtour gemeinsam in Angriff zu nehmen. Die ausgewählte, flache Strecke war für alle, auch für Sportmuffels, mühelos zu bewältigen. Im Vordergrund stand für alle Teilnehmer der Plausch an einer schönen und fröhlichen Velotour.

Die Gruppe «Wanderer» traf sich etwas später vor der Gemeinde-Waldhütte. Der Ausgangspunkt für einen gemeinsamen Spaziergang. Hierfür die Bezeichnung «Wanderung» zu verwenden, wäre leicht übertrieben. Aber unbestritten, die geeignete Route für «Jung und Alt». Während sich die achtsamen Teilnehmer an wohlriechenden, blühenden Pflanzen sowie an heimischen Wildtieren erfreuten, bevorzugten andere Mitglieder freundschaftliche Gespräche unter einander.

Nach Beendigung der unterschiedlichen, körperlichen Aktivitäten fanden sich alle Vereinsmitglieder um circa 12.00 Uhr bei der Waldhütte Rottenschwil ein. Die offene Feuerstelle mit wunderbaren Gluten forderte Velofahrer und Wanderer geradezu auf, die mitgebrachten Grilladen sofort auf den Rost zu legen. Und nach den sportlichen Herausforderungen fehlte es gewiss auch nicht am nötigen Hunger!

Aber dem einen oder anderen Vereinsmitglied kam – zur Erheiterung der restlichen Anwesenden – seine Grillade unerwarteter Weise abhanden. Zuerst ein Aufschrei und dann ein lautes Gelächter. Casper, der vierpfotige Gast verschlang bereits die Wurst samt Papier, welche er aus der fremden Tasche entwendet hatte. Zudem bleibt auch bis

heute die Frage offen, weshalb nicht jeder seine eigene Grillade wieder auf dem Rost finden konnte. Auch hier waren – den Verwechslungen sei Dank – einige Lacher garantiert. Zusätzlich erfreuten die leckeren Kuchen- und Dessertspenden einzelner Vereinsmitglieder die Herzen aller Liebhaber von Süssigkeiten.

Es war wiederum ein gelungener und geselliger Vereinsanlass in einer schönen, naturverbundenen Umgebung. Neben den sportlichen Aktivitäten kam das leibliche Wohl und das Gesellige nicht zu kurz.

Der Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd freut sich auf weitere Vereinsanlässe in den kommenden Monaten. Den einen oder anderen Event werden wir noch dieses Jahr gemeinsam geniessen dürfen. Wer bei unserem geselligen Verein mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Nähere Auskünfte dazu erhaltet ihr unter 079 446 61 36. Unser Präsident, Herr Daniel Moor, ist gerne bereit, Euch nähere Informationen zu geben.

Stiftung Reusstal

(Text: Sarah Wettstein, Stiftung Reusstal)

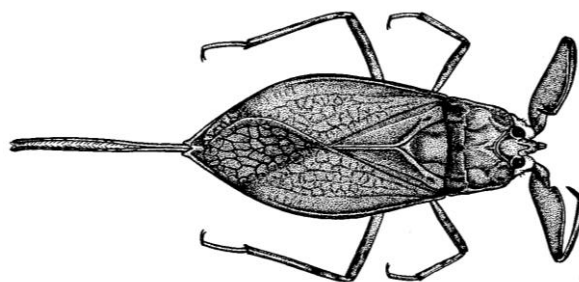
Rückblick auf vergangene Anlässe

Exkursionen planen und durchführen blieb auch in den ersten Monaten des Jahres 2021 eine Herausforderung. Dank den «Corona-Lockerungsschritten» im Frühling konnten wir aber am März wieder Anlässe durchführen und ab Mitte Mai wurden wir von Anfragen regelrecht überhäuft! Vor allem Lehrerinnen und Lehrer aus den umliegenden Gemeinden nutzten unser Angebot, um die gestrichenen Schulreisen nachzuholen und mit ihren Klassen endlich wieder aus dem Schulzimmer und in die Natur zu kommen. Die meisten radelten dann auch gleich mit den Velos nach Rottenschwil oder verbanden die Exkursion mit einer Reusswanderung.

Wir spürten richtig, wie es die Leute nach dem Winter und der langen Zeit unter dem Deckel von Corona wieder ins Freie und an Anlässe drängte. Unsere öffentlichen Exkursionen waren jeweils im Nu ausgebucht. Bestmöglich arrangierten wir uns mit den jeweils geltenden Bestimmungen, führten Anmeldungen ein, erhoben Kontaktdaten, trugen Masken und waren nur noch in kleinen Gruppen von maximal 15 Personen unterwegs. Aufgrund des grossen Ansturmes auf die öffentlichen Exkursionen gerieten wir öfter in die unangenehme Situation, dass wir vielen interessierten Teilnehmenden eine Absage erteilen mussten. Um diese Leute nicht enttäuschen zu müssen, boten wir – wenn möglich – Ersatzexkursionen an, wie die Orchideen-Exkursion, oder führten Exkursionen ein zweites Mal durch, wie die Amphibien-Nachtextkursion. Nichtsdestotrotz mussten wir jeweils einigen Personen eine Absage erteilen. Zu unserer Erleichterung stiessen wir jedoch auf vollstes Verständnis.

An unseren öffentlichen Exkursionen und den Führungen für private Gruppen und Schulen nahmen bis anhin im Jahr 2021 bereits 762 Personen teil – darunter gut die Hälfte Kinder. Wir hoffen, bis Ende Jahr rund 1000 Personen die Schönheit und Einzigartigkeit des Reusstals zeigen zu dürfen.

In der zweitletzten Sommerferienwoche fand der Ferienpass-Anlass «Pirsch ins Rottenschwiler Feuchtgebiet» statt. Eine bunte Schar von 22 wissbegierigen und aufgeweckten Kindern stand am Morgen erwartungsvoll um den mit Taschen und einem Eimer bepackten Handkarren bereit. Und sie wurden nicht enttäuscht, denn auf unserem Rundweg gab es sehr viel zu entdecken! Die Kinder schlüpfen in die Rolle eines Kiebitzes und brüteten unter dem schützenden Korb ihre Eier aus. Im Teich Studweid fingen sie Wassertiere und hatten im Nu zwei Wasserskorpione im Gefäss. Nach dem wohlverdienten Znüni holte ich endlich den mitgeführten Eimer hervor. Mit grossen Augen betrachteten die Kinder die Blindschleiche, die sich um meine Hand schlängelte, züngelte und sich von allen berühren liess. Mit Adleraugen gingen die Kinder weiter durch die Natur und entdeckten junge Kreuzkröten und kleine Laubfrösche im Gebüsch! Mit Feuereifer beobachteten sie die jungen Amphibien und wären am liebsten ewig dort geblieben! Doch es lockte der dschungelartige Auenwald mit dem Vogel, der seine Eier in fremde Nester legt – dem Kuckuck! Eifrig suchten die Kinder auf Bildern von Gelegen das Kuckucks-Ei. Zum Abschluss machten wir uns auf die Suche nach Biberspuren entlang der Reuss. Die Kinder spürten Biberrutschen auf, durften an Bibergeil riechen und ein echtes Biberfell streicheln. Strahlend, glücklich, und vielleicht auch ein bisschen erschöpft von all den vielen Eindrücken, gingen die Kinder nach der dreistündigen Pirsch wieder nach Hause.



Flinke Kinder machten im Studweid-Weiher einen besonderen Fang – ein Wasserskorpion!

Eine Exkursion mit Fokus aufs Detail fand am 22. August 2021 statt. Thomas Kiebacher, Moosexperte an der Universität Zürich, und Josef Fischer, Biologe und Geschäftsführer der Stiftung Reusstal, führten in die Welt der unscheinbaren Moose ein. Eine kleine Gruppe von acht Personen machte sich an diesem heissen Nachmittag auf, Moose im Rottenschwiler Giriz zu erkunden. Josef Fischer erörterte die Landschaftsgeschichte zum Gebiet und die Aufwertung des Naturschutzgebietes in den letzten 20 Jahren. Thomas Kiebacher richtete

danach mit den Moosen den Blick in die Kleinwelt am Boden und an Baumstämmen.

Die Moose besiedeln seit 490 Millionen Jahren die Erde und sind die einzigen Pflanzen, die eine Austrocknung unbeschadet überstehen. Sie sind perfekt an ihren jeweiligen Lebensraum angepasst und weisen eine unglaubliche Vielfalt auf. Thomas Kiebacher wusste zu jeder vorgestellten Moos-Art eine Geschichte zu erzählen und begeisterte die Teilnehmenden mit persönlichen Anekdoten. So sieht zum Beispiel das an feuchten Stellen wachsende Bäumchenmoos (*Climacium dendroides*) wie ein Miniaturbäumchen aus, weshalb man es sich gut merken kann. Das Torfmoos (*Sphagnum* sp.) kann das bis zu 36-fache seines Eigengewichts an Wasser speichern. Es bildet die Grundsubstanz des Torfes in den Mooren weltweit und spielt eine wichtige Rolle bei der CO₂-Fixierung auf unserer Erde. Es baut also Treibhausgase ab. Das Bunte Birnmoos (*Bryum versicolor*), nach welchem die Exkursion benannt war, ist eine vom Aussterben bedrohte Pionierart der Auengebiete und kommt in der Reusebene nur noch an wenigen Stellen vor. Dessen winzigen, hübschen Kapseln erinnern an Schneeglöckchen.



*Das vom Aussterben bedrohte Bunte Birnmoos (*Bryum versicolor*) kommt in der Reusebene noch an ausserwählten Standorten vor. Foto: Thomas Kiebacher*

Oft entfaltet sich die Schönheit eines Moores erst so richtig im feuchten Zustand. Deshalb gehören Sprühfläschchen und Lupe im Feld zu den unabhängigen Hilfsmitteln bei der Erkundung der Moose.



Thomas Kiebacher, Moosexperte, zeigt den Unterschied von Moosen im trockenen und feuchten Zustand. Foto: Sarah Wettstein

Auch die Teilnehmenden der Exkursion waren aufgefordert, mit Lupe und Wasser den Moosen nachzuspüren. Mit gesenkten Köpfen und oft nieder-

kniend offenbarte sich allen eine unglaublich schöne Vielfalt an Gestalt-Formen von Moosen am Boden. Da und dort präsentierten sich dann überraschenderweise auch noch junge Kreuzkröten vor der Lupe! Die Teilnehmenden können sich unter fantasieanregenden Namen wie Kahn-Kräuselmoos (*Tortella inclinata*) und Sparriges Bärtchenmoos (*Didymodon ferrugineus*) nun ein winziges, hübsches und einzigartiges Pflänzchen vorstellen, das seinen Namen aufgrund seiner sonderbaren Gestalt erhalten hat.

Informationen zu aktuellen Themen

Den Weissstörchen gefällt es in den Gemeinden in der Reusebene. Von Jahr zu Jahr bleiben mehr Weissstörche über Winter hier und verzichten auf den kräftezehrenden und gefährlichen Zug in den Süden. Nahrung für die Aufzucht der Jungen ist durch die vielen Feuchtgebiete und extensiv bewirtschafteten Flächen im Landwirtschaftsgebiet die meiste Zeit wohl reichlich vorhanden. Was knapp ist, sind Nistbaumöglichkeiten. Die guten Plätze auf den Freileitungen sind begehrt und jeweils schnell besetzt.

Diesen Frühling wollte in Unterlunkhofen auf einem Mast der Freileitung ein zweites Weissstorch-Paar auf einer Querstrebe einen Horst bauen. Einerseits wäre dieser Horst dem bereits bestehenden zu nah gekommen, was Stress für die Tiere bedeutet hätte. Andererseits besteht hier die Gefahr von Kurzschlüssen, was dann auch eintraf. Das Nest musste entfernt werden. Dank der guten Zusammenarbeit der Stiftung Reusstal mit dem AEW, dem Kanton und dem Landbesitzer konnte an der Alten Jonen auf einer eigens für diesen Zweck errichteten ausgedienten Telefonstange eine neue Horst-Plattform angeboten werden. Wie sich zeigte, nahm das Storch-Paar die neue Plattform schnell an und zog seine Jungen am Ersatzstandort gross. Dieser lag zwar nicht ganz so hoch, dafür sicher.



Die im April 2021 errichtete Telefonstange mit aufgesetzter Plattform wurde von den Weissstörchen gerne als Nistmöglichkeit angenommen. Foto: Josef Fischer

Nicht brandneu, aber immer noch sehr aktuell, ist die neue Einrichtung im Vorraum des Zieglerhauses. An der Aussenwand wurde ein Sideboard aufgestellt, das ausreichend Platz für bis zu 16 Bino-kulare bietet. An der Innenwand wurde ein grosses, interaktives Smartboard installiert, auf welchem Bilder und Präsentationen gezeigt werden können. Durch die neue Einrichtung ist der Vorraum zum multifunktionalen, grosszügigen Schulungsraum umgestaltet worden. Die Gestaltung und Umsetzung erfolgte letztes Jahr durch Atelier Herzog von Solothurn.



Der 2020 neu eingerichtete Vorraum im Zieglerhaus mit Sideboard, Rednerpult und grossem Bildschirm für Vorträge. Foto: Sarah Wettstein

Unsere nächsten öffentlichen Anlässe

Samstag, 4. Dezember 2021 – Faszination Vogelfedern

Schillernde Farben – filigrane Formen. Federn faszinieren und fordern den Finder immer wieder detektivisch heraus. Von welchem Vogel stammt mein Fundstück? Worauf muss ich achten, damit ich eine Feder bestimmen kann? Dies und noch viel mehr lernen Sie an diesem spannenden Tag, um zukünftig selbständig einheimische Federn zuordnen und bestimmen zu können. Es werden die theoretischen Grundlagen der Federerkennung vermittelt und gezielte Bestimmungsübungen mit eigenen und von der Kursleitung zur Verfügung gestellten Federn gemacht. Die umfangreiche Federsammlung und der ungewohnte Zugang zur Erweiterung der Vogelkenntnisse machen diesen praxisnahen Kurs einzigartig. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten. Kenntnisse mind. im Rahmen eines ornithologischen Grundkurses sind von Vorteil.

- Leitung: Toni Masafret, Ornithologe und Federexperte
- Anmeldung bis am Montag, 29. November 2021 unter www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung oder veranstaltungen@stiftung-reusstal.ch
- Treffpunkt: Mehrzweckraum Schule Rottenschwil
- Beginn: 10.00 Uhr; Ende: ca. 16.30 Uhr
- Kosten: CHF 120.00 pro Person (inkl. Kursmaterial)
- Verpflegung: Bitte selber mitbringen oder einkehren in nahelegenem Restaurant



Farbenprächtige Vogelfedern. Foto: Toni Masafret, Ornithologe und Federexperte

Samstag, 19. Februar 2022 – Dem Biber auf der Spur

Sanduhrförmig angenagte Weiden, aufgestaute Bäche, Trampelpfade und Biberburgen – der Biber ist definitiv zurück im Reusstal! Wir begeben uns gemeinsam auf Spurensuche und erfahren, weshalb der Biber Bäume fällt, orange Zähne hat und im Winter im Wasser nicht friert.

- Leitung: Niklaus Peyer, Biologe, Stiftung Reusstal
- Treffpunkt: Parkplatz Reussbrücke Rottenschwil-Untertunkhofen (Rottenschwiler Seite)
- Beginn: 14.00 Uhr; Ende: ca. 16.00 Uhr
- Kosten: Erwachsene CHF 10.00, Kinder bis 16 Jahre gratis



Biber-Nagespuren an einer mächtigen Weide. Foto: Josef Fischer

Samstag, 26. März 2022 – Wenn sich Wintergäste und Frühlingsboten treffen

Auf der Reuss und in den Altwässern halten sich noch einige Wintergäste auf. Spechte und zahlreiche Kleinvögel sind schon im Brutgeschäft und auch Zugvögel wie der Kiebitz oder der Schwarzmilan sind zurück. Spüren Sie mit uns auf einem ornithologischen Spaziergang in der schönen Flusslandschaft dem Frühling nach!

- Leitung: Josef Fischer, Biologe und Geschäftsführer Stiftung Reusstal
- Treffpunkt: Parkplatz Reussbrücke Rottenschwil-Untertunkhofen (Rottenschwiler Seite)
- Beginn: 14.00 Uhr; Ende: ca. 16.00 Uhr
- Kosten: Erwachsene CHF 10.00, Kinder bis 16 Jahre gratis



Krickente. Foto: Peter Vonwil

Samstag, 23. April 2022 – Zugvögel im Fokus

Wir beobachten und fotografieren (Zug-)Vögel an der Reuss und in reussnahen Naturschutzgebieten mit dem Naturfotografen Ambroise Marchand und dem Ornithologen Thomas Burkard. In Theorieblöcken erhalten Sie fachkundige Informationen zur Vogelfotografie und zum Vogelzug.

- Ausrüstung: Eigene Fotoausrüstung mitbringen (Kamera, Teleobjektiv, leere Speicherkarte und Stativ)
- Leitung: Ambroise Marchand, Naturfotograf und Thomas Burkard, Ornithologe und Mitglied der OAR
- Anmeldung bis am Montag, 18. April 2022 unter www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung oder veranstaltungen@stiftung-reusstal.ch
- Treffpunkt: Parkplatz Reussbrücke Birri-Ottenbach (Aargauer Seite)
- Beginn: 7.30 Uhr; Ende: ca. 16.30 Uhr
- Kosten: CHF 150.00 pro Person (inkl. Kursmaterial)



Foto-Exkursion 2016. Foto: Ambroise Marchand

Samstag, 7. Mai 2022 – Orchideen mit nassen Füßen

Botanische Exkursion in die Welt des Kleinen Knabenkrauts, der Purpur-Orchis und des Grossen Zweiblatts.

- Leitung: Josef Fischer, Biologe und Geschäftsführer Stiftung Reusstal
- Treffpunkt: Parkplatz Reussbrücke Rottenschwil-Untertlunkhofen (Rottenschwiler Seite)
- Beginn: 9.30 Uhr; Ende: ca. 12.00 Uhr
- Kosten: Erwachsene CHF 10.00, Kinder bis 16 Jahre gratis



Purpur-Knabenkraut: Foto: Josef Fischer

Kontakt

Stiftung Reusstal
Hauptstrasse 8
8919 Rottenschwil

Tel. 056 634 21 41
info@stiftung-reusstal.ch

Vereinsverzeichnis

Verein	Kontaktperson
Damenturnen Rottenschwil	Lotti Thomas Tel. 056 664 76 75 E-Mail: ch.thomas@bluewin.ch
Familie-Band Rottenschwil-Werd	Annina Bannwart Tel. 079 669 80 51 E-Mail: info@familie-band.ch
Feuerwehrverein ULRO	David Trottmann Tel. 056 634 11 01 E-Mail: kommandant@fw-ulro.ch
Herrenturnverein Rottenschwil	Dominic Schumacher Tel. 079 706 16 37 E-Mail: dominicschumacher@bluewin.ch
Kapellenverein Rottenschwil	Jasmin Sandmeier Tel. 056 634 31 75 E-Mail: jasmin.sandmeier@sunrise.ch
Kellerämter Chuchi	Martin Wyrsh Tel. 044 761 15 81 E-Mail: info@kelleraemter-chuchi.ch
Kellerämter FC	Andrea Widmann Tel. 079 638 52 94 E-Mail: andrea.troendle@gmx.ch
Kulturverein Rottenschwil	Gion Huonder Tel. 076 331 59 59 E-Mail: huonder@controva.ch
Landfrauen Rottenschwil	Sandra Leibacher Tel. 079 921 43 36 E-Mail: sandrabreitenstein@outlook.com
Pressband Rottenschwil	Christian Hartmann Tel. 079 401 83 91 E-Mail: christianhartmann@bluewin.ch
Schiesssportverein Rottenschwil-Besenbüren	Stephan Huwiler Tel. 079 406 74 24 E-Mail: info@ssv-rb.ch
Tagesstrukturen Rottenschwil	Thomas Foehn Tel. 076 203 45 76 E-Mail: tagesstrukturen-rottenschwil@gmx.ch
Trychler-Gruppe Rottenschwil	Heinz Münger Tel. 079 418 51 53 E-Mail: heinzmuenger@hispeed.ch
Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd	Daniel Moor Tel. 079 446 61 36 E-Mail: daniel-moor@outlook.com

Agenda

November

18.11.2021	Gemeindeversammlung EWG/OBG	Gemeinde
25.11.2021	Koordinationsitzung Vereine	Gemeinde
28.11.2021	Abstimmungen	Gemeinde

Dezember

02.12.2021	Rottenschwiler Runder Tisch	Gemeinde
------------	-----------------------------	----------

Januar

13.01.2022	Neujahrsapéro	Gemeinde
------------	---------------	----------

Februar

13.02.2022	Abstimmungen	Gemeinde
------------	--------------	----------

April

07.04.2022	Rottenschwiler Runder Tisch	Gemeinde
------------	-----------------------------	----------

Mai

15.05.2022	Abstimmungen	Gemeinde
30.05.2022	Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeinde

Juni

01.06.2022	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde
10.06.2022	Seniorenausflug	Gemeinde
24.06.2022	Platzkonzert	Musikverein Lunkhofen/Gemeinde
29.06.2022	Schulabschlussfeier	Schule

Juli

31.07.2022	Bundesfeier	Kulturverein/Gemeinde
31.07.2022	Neuzuzügerapéro	Gemeinde

September

01.09.2022	Rottenschwiler Runder Tisch	Gemeinde
24.09.2022	Herbstanlass	Kulturverein/Gemeinde
25.09.2022	Abstimmungen	Gemeinde

November

16.11.2022	Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeinde
------------	--	----------

Gewerbe

(Texte: Gewerbe)

Leibi Maler und Gipser Geschäft

Leibi Maler und Gipser Geschäft wurde im Jahr 2002 in Rottenschwil gegründet. Somit dürfen wir auf bald 20 Jahre kreatives Schaffen zurückblicken.

Unsere Leidenschaft ist es zu renovieren. Hauptsächlich sind wir in der Privat Kundschaft, Umgebung Rottenschwil, tätig.

Wir hatten das Glück das Alte Schulhaus in Rottenschwil renovieren zu dürfen.

Es wurde während der Renovation immer mehr zur Herzensangelegenheit, ein schon fast vergessenes, wichtiges Gebäude wieder zum Leben zu erwecken.

Auch für viele Rottenschwilerinnen und Rottenschwiler wurden sicher Erinnerungen an Ihre Schulzeit in diesem Gebäude wach.

Auch wenn heute dort nicht mehr Bleistifte gespitzt werden.



Das Alte Schulhaus vor der Renovation

Nachdem das Konzept feststand konnten die Arbeiten beginnen. Leider hat das Wetter nicht immer mitgespielt weswegen sich der Zeitplan etwas verzögerte.



Während der Arbeiten

Was für uns eine riesen Bereicherung ist, dass bei alten Gebäuden unser ganzes Fachwissen zum Einsatz kommen darf und auch die Individualität zu Vorschein kommt. Das bereitet uns grosse Freude.

Die Zusammenarbeit mit den Bauherren ist sehr wichtig und war hier sehr erfüllend. Nochmals herzlichen Dank an Familie Antonia und Ralf Ernst.



Entstehung des Spiegels

Ein grosses Highlight war, die Erstellung des Spiegels für den Schriftzug „Altes Schulhaus“. Diese Arbeit wird leider heutzutage Tage nicht mehr oft ausgeführt.

Die Arbeiten schritten immer weiter voran und das Ergebnis liess sich langsam erahnen. Es wurden Schlussarbeiten erledigt, letzte Schriffe gemacht, das Gerüst entfernt und die Fensterläden montiert.

Viele positive Rückmeldungen konnten wir für unsere Arbeit entgegennehmen. Das erfüllt uns mit Stolz.



Das fertiggestellte Gebäude

Dies war nun unser drittes altes Schulhaus welches wir renovieren durften. Nebst dem alten Schulhaus in Rottenschwil durften wir auch das alte Schulhaus in Zufikon und Schongau zu neuem Glanz verhelfen.

Wir hoffen es folgen noch viele weitere.

Wir sind dankbar in der Region arbeiten zu dürfen. Und erfreuen uns immer wieder an den von uns ausgeführten Arbeiten.

Impressum:

Herbstausgabe
Nr. 5 / November 2021
Auflage: 450 Exemplare

Herausgeber:
Gemeinderat Rottenschwil

Redaktionsteam:
Giordana Huonder
Cornelia Burkard

Zuschriften/Koordination:
Gemeinde Rottenschwil
Hauptstrasse 21
8919 Rottenschwil
E-Mail: gemeindeschreiber@rottenschwil.ch